

schreiber&leser
magazin

Nr. 50 • Dezember 2020

In dieser Ausgabe:

Corto Maltese: Mu • Der Killer

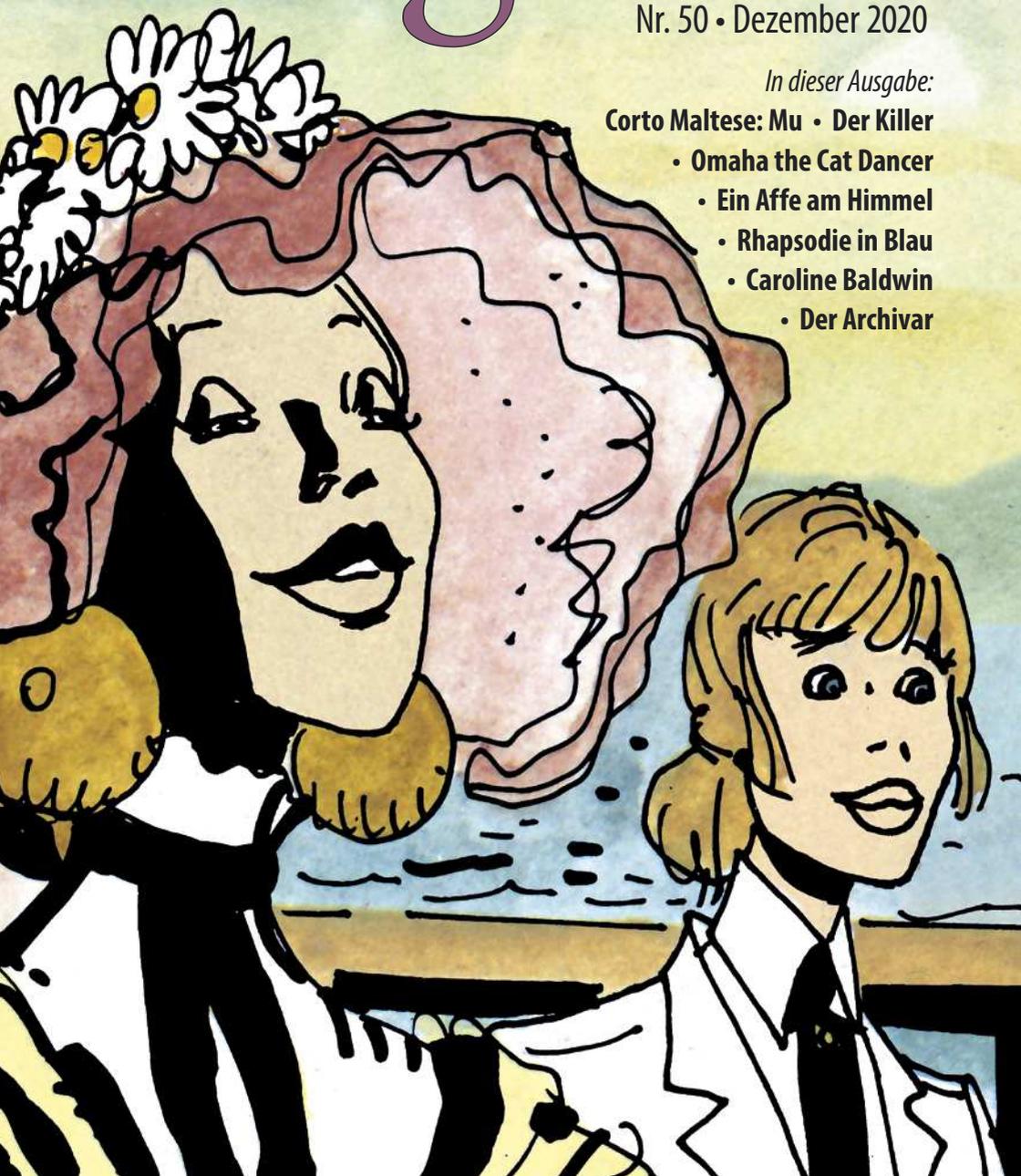
• Omaha the Cat Dancer

• Ein Affe am Himmel

• Rhapsodie in Blau

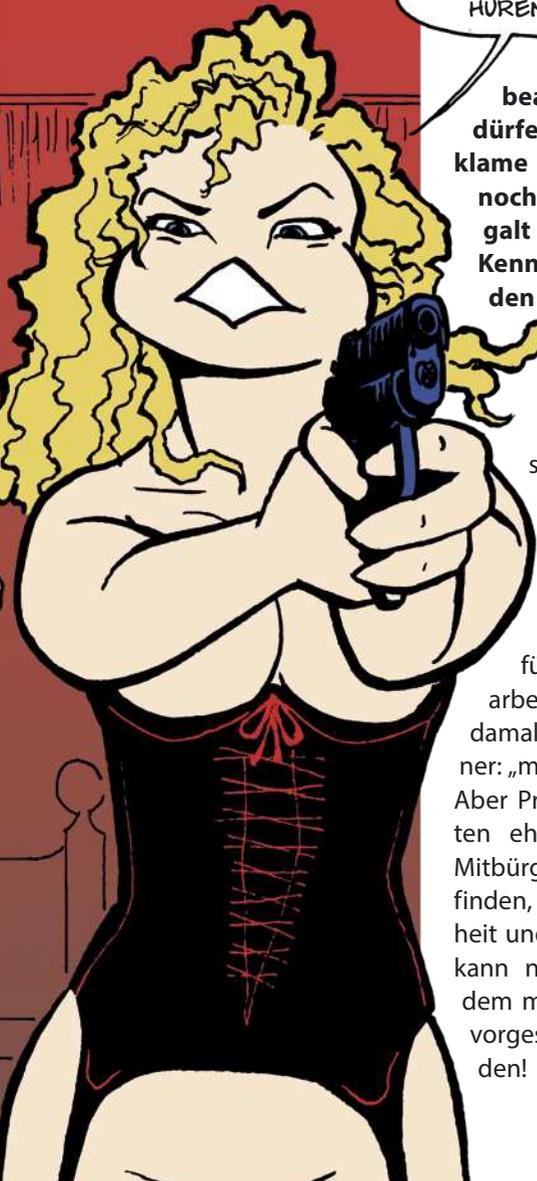
• Caroline Baldwin

• Der Archivar





DU HOLST
DIE STRICKE, DU
HURENSOHN!



In einer Werbeagentur arbeiten zu dürfen, war total cool, Reklame hatte ihre Unschuld noch nicht verloren und galt als Kunstform für Kenner. Menschen standen an der Kinokasse an, um die „Cannes-Rolle“ zu sehen...

...einen Zusammenschritt von Werbespots. Dem smarten

Jerry von der Agentur T&E verzeihen Omaha und ihre Freunde, dass er stets im Anzug auftritt, und als Chef ist er – für den schwulen Fotografen Rob, für das Ex-Callgirl Shelley – ebenso begehrt wie als Bettgenosse (u.a. für seine Mitarbeiterin Althea, damals rief noch keiner: „me too!“).

Aber Probleme bereiten eher intolerante Mitbürger: denn diese finden, so viel Freiheit und Freizügigkeit kann nicht gut sein, dem muss ein Riegel vorgeschoben werden!



ACH, WAS SOLL'S. FREI WIE DER WIND.

Das ist aber nicht Chuck, Omaha!



...UND DU BEREUST DEINE SÜNDEN WAHRHAFTIG UND AUS TIEFSTER SEELE!

Der Saubermann hat Dreck am Stecken

Was vor fast 50 Jahren an sexueller Libertinage möglich war, wäre im heutigen Amerika undenkbar. Mipple City ist unschwer als das „aufgeklärte“ Minneapolis jener Epoche zu erkennen. Eine offene Geisteshaltung beißt sich nicht mit Konsum: mit der Mall of America besaß die Metropole 1992 das größte und meistbesuchte Einkaufszentrum der Welt.

Emanzipiert ist man dennoch: als Omaha in der Not einen bürgerlichen Bürojob annehmen muss, wird sie zugleich dem „gesunden Volksempfinden“ ausgesetzt. Dass hält sie keinen Tag aus. Sie klärt den Chef über Frauenrechte auf, zeigt ihm den Finger und knallt die Tür hinter sich zu.



Boss, du kannst mich mal

Aber auch zarte, poetische Töne kennen unsere Helden. Wenn Chuck sich als Kind Gedanken darüber macht, „wohin die Enten vom Teich im Park nachts gehen“, dann ist das dem unsterblichen *Fänger im Roggen* entnommen.



Kate Worley (1958 - 2004) war eine US-Comic-Szenaristin und Radiomacherin. Überregionale Bekanntheit erlangte sie durch ihren Adult-Comic-Strip „Omaha“ sowie ihre Teilhabe am SciFi-Comedy-Radioformat „Shockwave Radio Theater“, welches 28 Jahre lief. Sie starb 2004 im Alter von nur 46 Jahren an Krebs. Ihr Ehemann Jim Vance, ebenfalls Comic-Autor, führte „Omaha“ in der Folge anhand ihrer Notizen zu Ende.



Reed Waller (geb. 1949) hatte als Zeichner und Schöpfer von „Omaha“ nicht nur zu kämpfen mit rechtlichen und vertrieblichen Widerständen in den pruden USA der späten 1970er und 1980er, was ihn früh für andere freie Künstler (u. a. Terry Moore) zum Idol machte. Schon nach wenigen Seiten erfasste den Furry-Fan Waller eine Schreibblockade, sodass die befreundete Texterin Kate Worley übernahm... Es folgte ein Meilenstein des Underground-Comics.



Omaha the Cat Dancer →

2. Band

Zeichnung: Reed Waller

Szenario: Kate Worley

256 S. | broschiert | S/W | 17 x 25 cm

29,80 € | ISBN 978-3-96582-038-8

Weitere Erotik-Titel bei S&L:

[Djinn](#) →

[Druuna \(Serpieri\)](#) →

[Mondo Reverso](#) →

[Venus H.](#) →





Atlantis! Dieser sagenumwobene Ort musste früher oder später auch einen Abenteuerer wie Corto Maltese in seinen Bann ziehen – Cortos Schöpfer Hugo Pratt natürlich sowieso...

Diese Geschichte ist nicht nur die längste, sondern sie hat auch das opulenteste Vorwort aller Corto Maltese-Bände, das verdient eine Legende wie die von Atlantis auch.

Es geht von den Wikingern über die irischen Mönche bis zu den Azteken und wieder



Hat Rasputin sein Glück gefunden?

zurück. Wenn man dabei die Bilder der Azteken-Codices betrachtet, kommt man nicht umhin, hier und dort Hinweise auf große Geheimnisse zu vermuten. Dabei durfte Pratt die neuesten Erkenntnisse seit den 1990er Jahren gar nicht mehr selbst miterleben. Wie z.B. die Entdeckung von chinesischen Schriftzeichen in Nordamerika, die auf ca. 1300 v. Chr. datiert werden. Auch die vielen Theorien zu einem Meteoriteneinschlag, untermauert durch die satellitengestützte Vermessung der



Steiner, Colombia, Golden Rousemouth, Rasputin, alle wollen Atlantis finden

kompletten Erdoberfläche, hat erst in den letzten Jahren immer mehr Fahrt aufgenommen.

Und wie von Götterhand bestellt, ist in diesen Tagen (noch bis 28.12.2020) pünktlich zum Erscheinen des letzten Bandes „Mu“ aus Pratts Feder, die Dokumentation „Hugo Pratts Osterinsel“ auf arte.tv zu sehen.



Die Inselbewohner haben es auch nicht leichter



Kaum hat man einen Schatz entdeckt, steht ein Pirat auf der Matte...



Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese,

Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.

SOEBEN ERSCHIENEN



SW-Ausgabe



Die Bände der **Corto Maltese**-Serie, auch die Fortsetzungen, erscheinen parallel als **KLASSIK-EDITION** in Schwarz-Weiß.

Corto Maltese →

12. Mu

Zeichnung & Szenario: **Hugo Pratt**
je 272 S. | gebunden | 21 x 28 cm | € 39,80
Farbe: ISBN 978-3-96582-042-5
Schwarz-Weiß: ISBN 978-3-96582-043-2

In der selben Reihe:

Von **Hugo Pratt** (abgeschlossen):

1. Südseeballade
2. Im Zeichen des Steinbocks
3. Und immer ein Stück weiter
4. Die Kelten
5. Die Äthiopier
6. In Sibirien
7. Venezianische Legende
8. Das Goldene Haus von Samarkand
9. Abenteuer einer Jugend
10. Tango
11. Die Schweizer
12. Mu

Von **Díaz Canales & Pellejero**:

13. Unter der Mitternachtssonne
14. Äquatoria
15. Tarowean – Tag der Überraschungen



Der Vergleich mit Superman liegt auf der Hand, schon wegen dem Z-03, der „Geisterjade“, die an Grünes Kryptonit erinnert.

Aber Z-03 schadet unserem Harry Faulkner nicht, es verleiht ihm im Gegenteil Superkräfte: er kann jetzt nämlich buchstäblich fliegen und braucht nichtmal einen Fieger dazu, was in der Story jedoch eher beiläufig gewürdigt wird. Jedenfalls sieht Harry besser aus als der US-Superheld - Fiegerjacke und Schnürschuhe sind eben bedeutend stilvoller als Strumpfhosen und Schabracke. Wir begegnen unserem heruntergekommen Star-Piloten hier als Alkohol-Schmuggler im Wasserflugzeug am Michigan-See.

Die Idee stammt von einem der erfolgreichsten Schmuggler in Zeiten der Prohibiton, William Frederick „Bill“ McCoy.



Harry fliegt die Rum-Linie



Eine vollständige Stadt in der Kanalisation von Chicago!

Von den Bahamas aus flog er mit Wasserflugzeugen bis an die Grenze der amerikanischen Hoheitsgewässer und verkaufte dort seinen Schnaps an Schmuggler mit kleinen Booten, die dann die Ware an der Küstenwache vorbei an Land schaffen mussten. Zeitweise war dort so viel Betrieb, dass die Grenze auf See als „Rum-Linie“ bekannt wurde.

Und wer lukrative Geschäfte betreibt und dann auch noch



Dicker Fisch: Al Capone

mit verbotenem Alkohol, der zieht bald die Aufmerksamkeit der dicken Fische auf sich, wie Al Capone einer ist. Wird Harry die Seiten wechseln und für den Mafioso arbeiten?

Nicht nur dem treuen Lumpy, auch Betty wird das alles langsam zu bunt. Sie will endlich wissen, was mit Harry los ist, seit er in Band 1 mit dem seltsamen



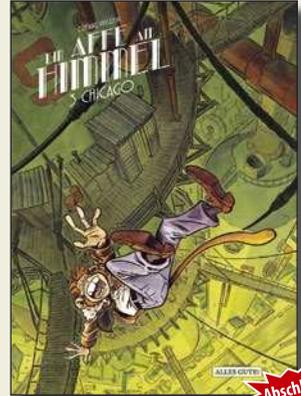
Betty legt los

Stoff aus dem Zeppelin-Antrieb in Berührung gekommen ist. Wir werden es erfahren!

Étienne Willem ist 1972 in Charleroi geboren. Er studierte in Lüttich Geschichte. Dann arbeitete er als Leiter der Storyboard-Sektion im Animationsstudio 352 in Luxemburg. Im Verlag Paquet veröffentlichte er mehrere Alben, darunter eine im Mittelalter angesiedelte Tierserie.



ERSCHEINT DEZEMBER



Ein Affe am Himmel →

3. Chicago

Zeichnung & Szenario: Étienne Willem
48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-96582-041-8

Bereits erschienen →



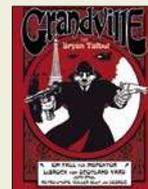
Weitere tierische Highlights:

Affendämmerung →

Canardo →

Grandville →

Jack Wolfgang →



DER KILLER



Er kann es nicht lassen. Das Töten wie das unausgesetzte Philosophieren. Sein Freund Mariano, der Mächtigen-Staatsmann, vergleicht ihn mit James Bond...

Einen „Dritte-Welt-James-Bond“ nennt er den Killer allerdings. Dass man mit denselben Waffen wie der Feind kämpfen muss, sehen beide genauso wie der Agent Ihrer Majestät, nur die Lizenz zum Töten hat der Killer sich selbst ausgestellt.

Er ist ein einsamer Wolf. Aber ein äußerst belesener. „Homo homini lupus“ - der Mensch ist dem Menschen ein Wolf, würde er mit dem römischen Dichter sagen. Aus dem

Stand zitiert er ganze Passagen von Dichtern und Denkern, die seine illusionslose Weltsicht teilen. Während James Bond vergnügt das Leben genießt, übergießt der Killer die Welt mit bitterem Sarkasmus. Da ist immer wieder diese unerhörte Brutalität. Während der Killer philosophiert, sieht er vor seinem geistigen Auge Folterszenen, Krieg und Gewalt, historisch und aus den aktuellen Nachrichten. Fast lustvoll



**Nachteil einer Luxusvilla mit Aussicht:
man kann auch gut hineinschauen**

breitet er sie vor seinem innerem Auge – und unserem – aus: alles Belege für seine Weltsicht.

Zwar bringt der Job den Killer wie James Bond auch in aufregende Metropolen und an paradiesische Strände, und hin und wieder geht ihm auch eine schöne Frau ins Netz, aber am wohlsten fühlt er sich in einer



Auftragskiller machen Familienurlaub am Strand?

einsamen Hütte mit einem Stapel Bücher, etwa von Ernst Jünger und dem Einsiedler aus dem Schwarzwald, Martin Heidegger.

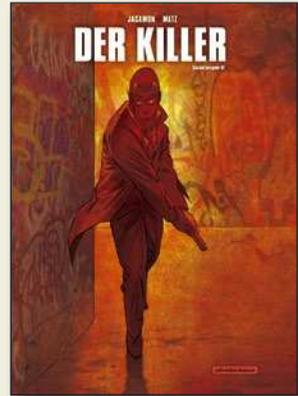
Oder ist er sich etwa doch nicht selbst genug? Mittlerweile hat er einen Sohn und offensichtlich Freude am Familienleben. Doch er weiß: Gefühle machen ihn angreifbar, er hat jetzt etwas zu verlieren. Nun ist

es der Killer, der sich fürchten muss, wenn man ihm sagt: „Wir wissen, wo du wohnst.“



Der Szenarist **Matz** (Alexis Nolent) wuchs in der Karibik auf, bevor er nach Paris zog. Hier machte er sich nicht nur als Drehbuch- und Videospieldautor schnell einen Namen. Als Comic-Autor arbeitete er bereits mit allen Großen zusammen, am längsten jedoch ab 1998 mit Luc Jacamon an der Serie „Der Killer“. Jetzt beginnt die Fortsetzung...

Luc Jacamon durfte sich als Zeichner bereits 1986 über eine Auszeichnung durch das Festival in Angoulême freuen, es sollte aber bis 1998 dauern, bis es auch zum kommerziellen Durchbruch kam... die Geburtsstunde des Killers, für den sich sogar Hollywood interessiert. Zuletzt erschien von ihm die Mittelalterserie „La Religion“ zusammen mit Benjamin Legrand.



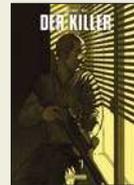
Der Killer →

Gesamtausgabe III

Zeichnung: **Luc Jacamon** • Szenario: **Matz**
176 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
29,80 | ISBN 978-3-96582-045-6

Enthält: **Tödliche Konsequenzen / Die Hand, die dich füttert / Fluchtlinien**

Bereits erschienen →



Neuer Zyklus

Der Killer – Secret Agenda →

1. Gezielte Prävention

Zeichnung: **Luc Jacamon** • Szenario: **Matz**
56 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-96582-022-7



RHAPSODIE IN BLAU

Der Reichtum an Blautönen in diesem Album ist mit Worten nicht zu beschreiben. Andrea Serio feiert die Farbe vom duftigsten, hellblauen Hauch bis zum lastenden Fast-Nachtschwarz auf beinahe jeder Seite des Albums...

...und doch geht es in diesem Buch fast mehr noch um das Gefühl der Melancholie, das man dieser Farbe zuschreibt.

Die Geschichte folgt dem sechzehnjährigen Andrea Goldstein, der 1939 mit seiner Cousine in die USA geschickt wird, um den heraufziehenden Gewitterwolken des Faschismus zu entkommen. Juden wird gern eine gewisse Weltläufigkeit unterstellt, aber diese Geschichte ist eine Ode an die Heimatliebe. Und zwar nicht nur an eine: die erste Heimat Italien (aus der Mussolini ihn vertreibt) ist mindestens so wichtig wie die neue Heimat USA, für die Andrea (jetzt: „Andrew“) sein gutes Leben als Medizinstudent in New York sowie die hübsche, blonde Joan aufgibt und zu den Waffen eilt. „Jetzt ist das hier mein Land“, sagt er zu



Der Hafen von Neapel bei
Andrea Goldsteins Rückkehr 1944





Jung, smart, ehrgeizig:
Andrea in New York

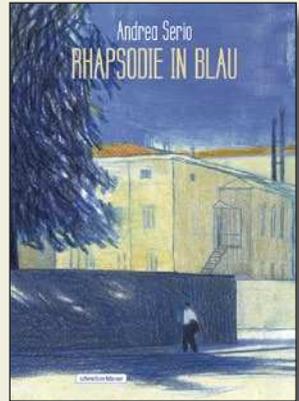
seiner Cousine Cati, nachdem die Faschisten sich über Italien hergemacht haben. Aber: „Mit großem Stolz und viel Bitterkeit sprach ich es zum ersten Mal laut aus.“ Denn auch Amerika ist ein gespaltenes Land, in dem es nur zu oft nicht gerecht zugeht... Diese Graphic Novel kommt ohne die grauenhaften Bilder

aus, die der II. Weltkrieg zu bieten hat, im Gegenteil: sogar die Schiffswracks im Hafen sind hinreißend schön anzusehen. Und trotzdem – oder vielleicht wegen des Gegensatzes – ist diese Geschichte von einem wahren Schicksal aus schwerer Zeit so eindringlich.



Sergeant Morris wird zum
Rekognoszieren geschickt...

Andrea Serio, 1973 in Carrara (Italien) geboren, ließ sich am Istituto Europeo di Design im norditalienischen Turin zum Grafiker und Illustrator ausbilden. In den letzten Jahren versuchte er sich auch als Maler, was die Aufmerksamkeit diverser Kunstgalerien auf ihn zog. Da er sich aber auch immer als Erzähler verstand, begann er 2011 Graphic Novels und illustrierte Kinderbücher zu veröffentlichen und ab 2012 auch zu unterrichten an der International School of Comics.



Rhapsodie in Blau →

Zeichnung: Andrea Serio
128 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 27,80 | ISBN 978-3-96582-044-9

Nur im Fachhandel

Motiv-Postkarten zum Mitnehmen



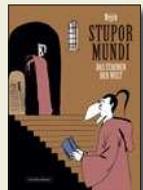
Weitere grafische Highlights im Nachtprogramm von S&L:

Affendämmerung →

Der Schwindler →

Stadt der Drei Heiligen →

Stupor Mundi →





DER ARCHIVAR

„...keine Djinns und Einhörner oder diese komischen Schiffe, die von Stern zu Stern fliegen“, sichtet Isidor Louis, der Bürokrat, in den Geheimnisvollen Städten.

Dafür gibt es in dieser Traumwelt für Architekten, Stadtplaner, Wissenschaftler und Philosophen phantastische Bauten, skurrile Fortbewegungsmittel und ein „schräges“ Mädchen namens Mary. Und alles ist so real und lebendig wie ein spannend gestalteter Geschichtsunterricht.

Von der Dekoration her befinden wie uns im frühen 20. Jahrhundert, als Ornamente an Gebäuden noch nicht als Bausünden galten. Als Stadtplaner begannen, Hygienekonzepte für Metropolen durchzusetzen: die offene Kloake, die durch Brüssel floss, wurde unter die Erde verlegt, damit die Ratten unter sich blieben.

„Das Paralleluniversum liegt auf der anderen Seite der Sonne“, teilen uns die Autoren mit, und „wir mögen diese Anderswelt ignorieren, aber sie ignoriert uns nicht“. Im Lauf der Zeit haben Suchende immer mehr Brücken in jene Welt entdeckt, etwa in einem Pariser U-Bahnhof, gestaltet von François Schuiten.

Auch der Archivar Isidor Louis, der in diesem Band von seinem größten, wichtigsten Auftrag erzählt, fand einen Übergang namens Affenhafen, dargestellt auf Seite 61. Ob man sich ihm nur kniend nähern darf, wie auf dem Bild zu sehen ist,

wird leider nicht gesagt.



Schuiten liebt die Maschine ebenso wie Architektur

Isidor wurde übrigens kurz nach seinem Rauswurf beim Brüseler Zentralarchiv in Alta-Plana gesichtet. Zeitgleich berichteten die Zeitungen von fortgesetzten Diebstählen im Zentralarchiv, deren man beim besten Willen nicht Herr wurde. Inzwischen befindet sich das gesamte Archiv der Geheimnisvollen Städte ebendort: in Alta-Plana. Als Experte auf dem Gebiet der Katalogisierung setzte Isidor das revolutionäre Konzept des „analogen“ Speicherns durch, im Gegensatz zu den veralteten Prinzipien nach Alphabet, Chronologie oder Logik.



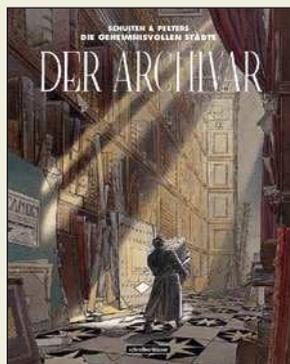
Benoît Peeters wurde 1956 in Paris geboren. Nach zwei Romanen versuchte er sich in Sachbuch, Biografie, Fotoroman, Film, Fernsehen, Hörspiel und natürlich im Comic. Er ist Spezialist für Hergé und verfasste wegweisende Bücher über den Meister. Zusammen mit Schuiten widmet er sich der Restauration und Gestaltung des *Maison*

Atrique, dem ersten Jugendstilbau des großen belgischen Architekten Victor Horta.

François Schuiten ist 1956 in Brüssel geboren. Seine Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt und bekamen ungezählte Auszeichnungen. Er entwarf Metro-Stationen in Paris und Brüssel, schuf Bühnenbilder für Opern- und Ballettproduktionen und Filme: *Taxandria* (mit Armin Mueller-Stahl) und *Les Quarxs*. Und er entwarf Pavillons für Weltausstellungen: Sevilla 1992, Hannover 2000 und Aichi, Japan, 2005.



ERSCHEINT JANUAR



Der Archivar →

Zeichnung: François Schuiten

Szenario: Benoît Peeters

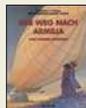
64 S. | broschiert | Farbe | 24 x 30 cm

€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-046-3

Die Geheimnisvollen Städte →

Zuletzt:

Der Weg nach Armilia
112 Seiten | € 24,80



Neu! Info-Flyer
mit Faltposter

Caroline Baldwin



Möglicherweise lernte die Comic-Gemeinde 1995 mit *Moon River* die realistischste Ermittlerin ihrer Zeit kennen: jung und hübsch - das, ja - aber dem Trunk ergeben, unbeständig in ihren Männerbeziehungen, zu Depressionen neigend.

Dazu ein ganzes Stück naiv, zuweilen deutlich arbeitsunlustig und wenn sie dann tätig wird, ist sie oft schon vormittags im Kleinen Schwarzen und Sandaletten unterwegs (vielleicht, weil sie sich so für die späteren Touren durch die Bars nicht erst umzuziehen braucht).

Selbst die ungeschönten *Tatort*-Krimis wagten damals kein solches Frauenbild aufseiten von Recht & Ordnung zu zeigen - und heute schon gar nicht. Versoffene, beziehungsunfähige Ermittler sind nach wie vor männlich.



Auch das ist Caroline

Auf der anderen Seite ist Caroline Baldwin eine unabhängige, offenherzige, freizügige Frau mit multikulturellen Wurzeln (Mutter Huron-Indianerin, Vater Amerikaner), die zu ihren Gefühlen steht, und damit ist sie inzwischen sehr zeitgemäß.

Desgleichen waren tagesaktuelle Plots im Comic-Krimi der 90er-Jahre eher neu, wenn es etwa um psychische Belastungsstörungen bei Raumfahrt-„Helden“ (*Moon River*) oder um die Auswirkungen radioaktiver Strahlung (*Kontrakt 48-A*) geht. Und auch der Schauplatz des kommunistischen Kuba mit prachtvollen, alten US-Straßenkreuzern war sehr angesagt.

Autor André Taymans setzt nun die Serie im selben



Alleine an der Bar

Geist und im klassischen Stil der Ligne Claire fort. Mit gewohnter Lässigkeit geht Caroline ein Problemthema an: die Geschäftspraktiken der Pharma-Riesen sowie Designerdrogen.

In diesen Geschichten ist der Krimi-Plot mitunter gar nicht die Hauptsache, es sind vielmehr die menschlichen Beziehungen. In *Moon River* verschwimmen die Zeitebenen der Handlung wie die Sehnsuchtsbilder im Kopf des alten Mannes. In *Kontrakt 48-A* ermittelt Caroline aus Mitgefühl für einen behinderten Jungen...



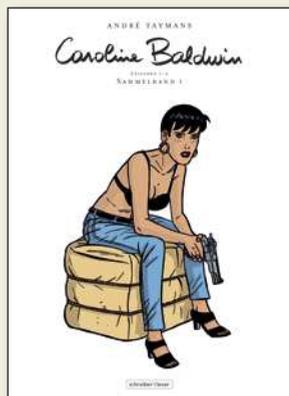
Überraschung!

Mit ihrer empathischen und liberalen Einstellung, die derzeit ziemlich aus der Mode kommen, ist *Caroline Baldwin* eine echte Nostalgie-Serie.



Nach der Comic-Ausbildung in Saint-Luc legt **André Taymans** ein erstes Album mit J.C. de la Royère vor, begibt sich dann jedoch aus ausgedehnte Weltreisen. Sodann übernimmt er eine Episode der Serie *Munro* (mit Griffo und J.F. Di Giorgio), im Verlag Dupuis. Weitere Werke entstehen für die Verlage Le Lombard und Casterman und eine Serie über ein Schweinchen, wieder mit Di Giorgio. 1995 erscheint der erste Band von *Caroline Baldwin*. Taymans ist auch Autor des Erotik-Albums *Filles d'Aphrodite* (Töchter der Aphrodite) bei Glénat.

ERSCHEINT JANUAR



Caroline Baldwin →

Gesamtausgabe |

Zeichnung & Szenario: André Taymans
240 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 39,80 | ISBN 978-3-96582-047-0

Feb. 2021



Caroline Baldwin →

17. Narco Tango

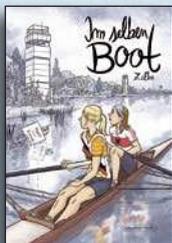
Zeichnung & Szenario: André Taymans
48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm
€ 14,95 | ISBN 978-3-96582-054-8



Auch als limitierte
Vorzugsausgabe
mit Sonderdruck

Nur im Comic-Fachhandel
(€ 29,80)

Mehr Highlights bei schreiberundleser.de



Im selben Boot

Zeichnung & Szenario: **Zelba**

160 Seiten | gebunden | Farbe | 17 x 24 cm
€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-037-1

November 1989, Wiebke trainiert nahezu täglich im Ruderclub, sie liebt und hasst ihre ältere Schwester und denkt sonst hauptsächlich an Jungs. Plötzlich fällt die deutsch-deutsche Grenze und im Wettbewerb um einen Platz in der Nationalmannschaft müssen Wiebke und ihre Partnerin Kati auf einmal gegen die „anderen“ Ruderinnen antreten, die in Top-Form aus der Ex-DDR kommen...

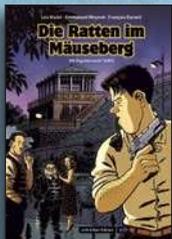


Argentina

Zeichnung & Szenario: **Andreas** • Farben: **Isabelle Cochet**

96 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 32 cm
€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-029-6

Ein junges Mädchen namens Silver wird gekidnappt und erwacht in einem kleinen Haus mitten in der Prärie in Argentinien. Sie erinnert sich an nichts. Niemand sonst ist hier, sie kann einfach gehen. Wer oder was steckt dahinter? Warum das Ganze? Silvers Vater ist ein wichtiger Politikberater und offenbar in finstere Machenschaften verwickelt. Die Polizei beginnt die Suche, aber irgendetwas scheint an diesem Fall grundlegend nicht zu stimmen...

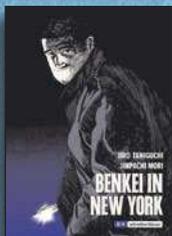


Nestor Burma – Die Ratten im Mäuseberg

Zeichnung: **François Ravard** • Szenario: **Emmanuel Moynot (nach Léo Malet)**

72 Seiten | gebunden | Farbe | 17 x 24 cm
€ 18,80 | ISBN 978-3-96582-036-4

Im 14. Arrondissement in Paris liegt der Park Montsouris, zu deutsch „Mäuseberg“. Im selben Viertel ist eine Bande von Dieben beheimatet, die sich stolz „die Ratten“ nennt. Sobald etwas Kriminelles passiert, macht die Polizei es sich einfach und verdächtigt die Ratten. Nicht so Nestor Burma...



Benkei in New York

Zeichnung: **Jiro Taniguchi** • Szenario: **Jinpachi Mori**

224 Seiten | broschiert | S/W | 15 x 21 cm
€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-032-6

Der Killer Benkei gibt sich als stiller, sensibler Künstler oder als verständnisvoller Barkeeper oder als netter Nachbar. Er mordet auf infernalische Weise, aber nur Menschen, die es wirklich verdient haben. *Sieben ungewöhnliche Noir-Stories aus Japan.*



Serpieri Collection – Western: 4. Tecumseh

Zeichnung & Szenario: **Serpieri**

184 Seiten | gebunden | S/W und Farbe | 21 x 30 cm
€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-040-1

Der finale Band der Serpieri-Western-Collection enthält die Kurzgeschichten (vier davon in Farbe): Der Bote • Geistertanz • Tecumseh • Auf ins Gelobte Land • Custer am Little Bighorn • Sitting Bull und Crazy Horse • Die Squaw mit dem goldenen Haar • Die Rache des Paw-Hawk • Der Weg der Squaws



Abschlussband